

Gegenstände des täglichen Lebens behandeln wollen. Ihnen streckt Comenius selbst in der Einleitung seine Hand entgegen und führt sie durch die gesamte lateinische Welt, damit sie die lateinische Sprache von Grund auflernen. Es sind natürlich nur die ersten Schritte, aber ohne diese ersten Schritte wird nie eine Reise daraus.“

Fonticola stellt somit den *Orbis pictus* nicht nur als ein „verehrungswürdiges altes Buch“ vor, sondern zum Gebrauch, d. h. zum Lateinlernen. Daher „erschien es notwendig, die vielen Druckfehler zu beseitigen, die sich durch die Ausgaben fortschleppen, Nominativ und Geschlecht der wichtigsten Begriffe am Rand anzugeben, die Vokalquantitäten zu bezeichnen und größere und besonders klare Abbildungen zu verwenden, denn schon Comenius hat sich über die zu kleinen Abbildungen der ersten Auflage beklagt.“ Der Herausgeber hat die Bilder vergrößert und mit besser lesbaren Zahlen versehen. Außerdem hat er zur besseren Erkennbarkeit der abgebildeten Dinge nicht nur die Abbildungen der Erstausgabe, sondern auch Bilder aus den Ausgaben von 1664 und 1772 verwendet. Es handelt sich also nicht um die Reproduktion der Originalausgabe von 1658, vielmehr hat der Herausgeber verschiedene Ausgaben (von 1664, 1698, 1724, 1772, 1910 und die textkritische Ausgabe im Band 17 der *Opera omnia*, Prag 1970) benutzt. Er hat auch einige grammatische Fehler (z. B. im Tempusgebrauch) korrigiert und die Rechtschreibung des Comenius „an die beste heutige Lesart angepasst“. Insgesamt ein interessantes Opus, das jedem Liebhaber der lateinischen Sprache, der sich nicht auf den abgezirkelten Grund- und Aufbauwortschatz beschränken will, zu empfehlen ist.

ANDREAS FRITSCH

*Visuelles Wörterbuch. Latein-Deutsch: über 6000 Wörter und Redewendungen. München: Dorling Kindersley Verlag 2010. 360 Seiten, EUR 9,95 (ISBN 978-3-8310-9091-4).*

An diesem ursprünglich aus dem englischen Sprachbereich kommenden Bildwörterbuch haben viele Personen aus unterschiedlichen Fachbereichen mitgearbeitet. Es enthält Hunderte von schönen kleineren und größeren Fotos aus dem heutigen Leben, die alle lateinisch und deutsch

erklärt werden. Wie man dem Impressum entnehmen kann, hat ROBERT MAIER die lateinische Übersetzung besorgt. R. Maier ist sicher vielen Altphilologen durch seine lateinisch-deutsche APICIUS-Ausgabe bei Reclam bekannt, aber er ist in den letzten Jahren auch durch seine informatikgestützten Beiträge zur Altertumswissenschaft und besonders zur lateinischen Sprache hervorgetreten (vgl. die Homepage <http://www.maierphil.de/>). Er hat auch an der Herausgabe des neuen Lateinwerks „*Septimana Latina*“ (2011) mitgewirkt, das ebenfalls in diesem Heft vorgestellt wird.

Das visuelle Wörterbuch ist thematisch gegliedert und behandelt die meisten Bereiche des heutigen (!) Alltags, vom Restaurant und Fitnesscenter, Heim und Arbeitsplatz bis zum Weltraum. „Tier- und Pflanzennamen folgen der modernen Terminologie“, wie es in der kurzen Einleitung (*de lexico* – über das Wörterbuch) heißt. Es enthält außerdem Wörter und Redewendungen, die für die Unterhaltung nützlich sind und das Vokabular erweitern. (*Praeterea verba vocesque continet ad colloquendum utiles ac linguae scientiam augentes.*) Am Ende des Buches finden sich ein lateinisch-deutsches und ein deutsch-lateinisches Register mit Angabe der Seitenzahl. Es ist kaum möglich, hier in einer kurzen Besprechung die bunte Fülle der Dinge und Wörter auch nur anzudeuten.

Das – auch im Format (16,5 mal 13,5 cm) – originelle Handbuch gliedert sich in folgende 15 Themen: Die Menschen, die äußere Erscheinung, die Gesundheit, das Haus, die Dienstleistungen, der Einkauf, die Nahrungsmittel, auswärts essen, das Lernen, die Arbeit, der Verkehr, der Sport, die Freizeit, die Umwelt, die Information. Das mag alles nicht in den heute immer dichter zusammengedrängten Lateinunterricht gehören, aber es ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance für jede/n Lateinlehrer/in, einmal etwas aus dem modernen Alltagsleben ins Lateinische zu übersetzen und bei passender Gelegenheit in den Unterricht einzubringen. Nehmen wir aus dem Kapitel „Freizeit“ (*otium*) die Doppelseite über die „Unterhaltungselektronik“ (*electronica oblectatoria*, S. 268 f.). Da findet man Wörter für CD-Spieler, DVD-Spieler, Ver-

stärker, Kopfhörer, Camcorder, Satellitenschüssel, Kabelfernsehen, den Fernseher einschalten, den Kanal wechseln, den Fernseher abschalten und viele andere. Bei den „Dienstleitungen“ (*ministeria*, S. 98 f.) findet man lateinische Wörter u. a. für schnurloses Telefon, Handy (*telephónum portábile*) und Anrufbeantworter. Es versteht sich, dass im Kapitel „Sport“ alle gängigen Sportarten vorgestellt werden: Football (*harpastum Americanum*), Rugby, Fußball (*pedifollium*), Hockey, Kricket, Basketball, Volleyball, Baseball, Tennis, Golf, Leichtathletik (z. B. Hochsprung: *saltus in altum*), Kampfsport, Schwimmen (Brustschwimmen: *natatio prona*, Rückenschwimmen: *natatio resupina*), Segelsport, Wassersport, Reitsport, Angelsport, Skisport (*nartatio*) und andere Sportarten, wie z. B. Fallschirmspringen. Diese Beispiele, willkürlich herausgegriffen, mögen genügen. Auf den Seiten 322f. finden sich auch noch einige praktische Redewendungen wie z. B. Sprechen Sie bitte langsamer! Schreiben Sie es bitte für mich auf! Wir möchten bitte zahlen. Ich habe ein Zimmer reserviert. Auf Wiedersehen. – Bei den Landkarten (S. 312-318) findet man die Namen der Länder und Staaten aller Erdteile, z. B. auch Aserbaidshan (*Atropaténe*) und die Vereinigten Arabischen Emirate (*Phylarchiarum Arabicarum Confoederatio*). Hier merkt man, dass das Grundgerüst des Buches sich nicht allein auf Deutschland bezieht. Es wäre schön, hier auch die Namen der Bundesländer und wenigstens deren Hauptstädte zu finden. Dass Schule und Hochschule mit ihren Utensilien vertreten sind, versteht sich von selbst. Trotz der bereits vorhandenen Vielfalt neulateinischer Wörterverzeichnisse (besonders aus dem Verlag der *Societas Latina* Saarbrücken), stellt dieses Wörterbuch in seiner opulenten Ausstattung, seiner Handlichkeit und nicht zuletzt im Preis-Leistungsverhältnis wohl ein Unicum dar.

ANDREAS FRITSCH

*Felix Mundt und Antonia Wenzel: Berolinum Latinum: Der 1. Stadtführer auf Latein. Berlin: Vergangenheitsverlag 2011. Broschiert, 186 S. EUR 16,90 (ISBN 978-3-940621-9).*

Berlinführer gibt es viele, aber hier liegt wohl tatsächlich der „1. Stadtführer auf Latein“ für

Berlin vor. Die beiden Autoren sind Latinisten an der Humboldt-Universität zu Berlin. Das handliche Buch, etwas größer als ein Reclambüchlein, ist aus der Initiative des dortigen Instituts für Klassische Philologie hervorgegangen, das für die alle Jahre wieder stattfindende „Lange Nacht der Wissenschaften“ etwas Besonderes anbieten wollte. Die Idee einer lateinischen Stadtführung stieß auf großes Interesse bei den Teilnehmer/inne/n, sodass schließlich dieses Buch entstand, an dem mehrere Studierende und Kollegen mitwirkten, denen die Autoren im Grußwort Dank sagen. Der Stadtführer bezieht sich allerdings „nur“ auf die Stadtmitte, in der ja auch die lateinischen Stadtführungen zu Fuß stattfanden. (*Medias tantum regiones urbis nostrae descripsimus eo consilio, ut et vetustiorum et recentissimorum aedificiorum rationem haberemus.*) Bei den Führungen selbst, bei der Herstellung des Büchleins und beim Lesen kann man leicht bemerken, wie es im Vorwort heißt, „*linguam Latinam etiam ad res temporum nostrorum explicandas aptam esse*“ (S. X). Der Text gliedert sich in fünf Rundgänge und ein einleitendes Kapitel *De originibus regionis Berolinensis* (XIII-XIX); *Cursus primus: Vici veteres Mariae et Nicolai* (XXI-XXXIX); *Cursus secundus: Per insulam Museorum ad Custodiam Novam* (XLI-LXIX); *Cursus tertius: Forum Armatorum et Forum Bebelianum* (LXI-LXXXV); *Cursus quartus: A Foro per Portam Brandenburgensem et Hortum Bestiarum ad Castellum Bellevue* (LXXXVII-CVII); *Cursus quintus: Forum Potsdamense et Forum Culturae* (CIX-CLI). Es folgen *Appendices* (ab S. CLIII): *Index Bibliographicus, Index Nominum, Index Locorum et Monumentorum, Glossarium, Catalogus Imaginum*. In dem 14 Seiten umfassenden *Glossarium* (CLXXII-CLXXXV) werden seltene (antik-)lateinische und neulateinische Wörter mit ihrer deutschen Bedeutung in alphabetischer Reihenfolge angeführt, z. B. *antesignanus, caupo, pulvinus* (die man auch in normalen Lexika finden kann); neulateinische oder Wörter mit spezieller Bedeutung sind z. B. *consul regens* (Regierender Bürgermeister), *drama melicum* (Oper), *ferrivia subterranea* (U-Bahn), *pagina domestica* (die Homepage), *pellicula cinematographica* (Kinofilm). – Das Schloss Bellevue, der Amtssitz des Bundespräsidenten, heißt in